



Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle

# IWH-Pressemitteilung 11/2011

Halle (Saale), den 21. März 2011

## Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktion der SPD zur Schuldenbremse

**Die Änderungsvorschläge der Fraktion der SPD zum „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Artikel 115-Gesetzes“, BT-Drucksache 17/4666 vom 08.02.2011, gehen laut Oliver Holtemöller in einer Stellungnahme des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) an den eigentlichen Kernproblemen vorbei. Der von der Opposition kritisierte Ermessensspielraum der Bundesregierung wird bereits jetzt dadurch eingeschränkt, dass die Wirtschaftsforschungsinstitute im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose entsprechende unabhängige Berechnungen vornehmen und veröffentlichen. Dennoch sind laut Auffassung des IWH Verbesserungen des aktuellen Verfahrens möglich. So sollte die Transparenz durch vollständige Offenlegung aller verwendeten Daten und der technischen Parameter erhöht werden, und die Definition der so genannten finanziellen Transaktionen sollte klarer gefasst werden.**

Der Gesetzentwurf zur Änderung des Ausführungsgesetzes zu Artikel 115 GG der Fraktion der SPD beinhaltet zwei Kernpunkte. Erstens soll der Abbaupfad für das strukturelle Defizit gemäß Ist-Zahlen für das Haushaltsjahr 2010 nachjustiert werden (§ 9 Absatz 2). Zweitens soll die für die Umsetzung der Schuldenbremse erforderliche Konjunkturbereinigung dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung übertragen werden (§ 5 Absatz 4 Satz 1). Die Fraktion der SPD begründet den Entwurf mit der Schaffung und Nutzung von Spielräumen durch die Bundesregierung, die „eindeutig gegen Geist und Sinn der Schuldenbremse“ verstoßen würden. Es ist zwar richtig, dass bei der Ermittlung des strukturellen Defizits immense Spielräume bestehen und dass eine bessere Transparenz des aktuellen Verfahrens wünschenswert wäre, doch die Änderungsvorschläge der SPD-Fraktion gehen an diesen Kernproblemen vorbei. Mögliche Verbesserungen des aktuellen Verfahrens sieht das IWH dennoch: So sollte die Transparenz durch vollständige Offenlegung aller verwendeten Daten und der technischen Parameter erhöht werden und vor allem der Begriff der finanziellen Transaktionen klarer definiert werden, um an dieser Stelle politisch motivierte Manipulationen zu erschweren.

Die öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf der Fraktion der SPD, „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Artikel 115-Gesetzes“, BT-Drucksache 17/4666 vom 8.2.2011, findet im Rahmen der 50. Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages am 21. März 2011 statt. Oliver Holtemöller, Leiter der Abteilung Makroökonomik am Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), ist als Sachverständiger eingeladen.

### Veröffentlichung:

HOLTEMÖLLER, OLIVER; VAN DEUVERDEN, KRISTINA; SCHEUFELE, ROLF: Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktion der SPD „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Artikel 115-Gesetzes“ Bundestagsdrucksache 17/4666 vom 8.2.2011.

[http://www.iwh-halle.de/d/publik/internet/stellungnahme\\_art115.pdf](http://www.iwh-halle.de/d/publik/internet/stellungnahme_art115.pdf).

## ohne Sperrfrist

**Pressekontakt:**  
Stefanie Müller  
Telefon:  
+ 49 (0) 345 7753-720  
E-Mail:  
[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

**Ansprechpartner:**  
Oliver Holtemöller  
Telefon:  
+ 49 (0) 345 7753-800  
E-Mail:  
[ohr@iwh-halle.de](mailto:ohr@iwh-halle.de)

**Politische Ressorts:**  
Bundewirtschaftsministerium (**BMWi**), Bundesministerium der Finanzen (**BMF**), Bundeskanzleramt, Wirtschafts- und Finanzministerien der Länder

**Wissenschaftliche Schlagworte:**  
Öffentliche Finanzen, Öffentlicher Haushalt, Finanzpolitik, Schuldenbremse, Konjunkturbereinigung, strukturelles Defizit, Deutschland

**Institut für  
Wirtschaftsforschung  
Halle (IWH)**  
Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61  
D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 345 7753-60  
Fax: +49 (0) 345 7753 820  
<http://www.iwh-halle.de>

**Wissenschaftlicher Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Oliver Holtemöller

Tel.: + 49 (0) 345 7753-800, E-Mail: [Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de](mailto:Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de)

**Pressekontakt:**

Stefanie Müller

Tel.: +49 (0) 345 7753-720, E-Mail: [presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) widmet sich der Erforschung der Entwicklungen „Von der Transformation zur europäischen Integration“. Dieses Forschungsprofil ist auf zwei Bereiche konzentriert: Programmbereich I befasst sich mit Wachstum und wirtschaftlicher Integration, Programmbereich II mit der Analyse von Transformationsprozessen. Unter dem allgemeinen Forschungsthema genießt die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands besondere Aufmerksamkeit. Das IWH ist in drei wissenschaftlichen Abteilungen organisiert: Makroökonomik, Strukturökonomik und Stadtökonomik. Die Forschung wird in inhaltlich definierten Forschungsschwerpunkten durchgeführt, die auf mittlere Frist eingerichtet sind und abteilungsübergreifend spezifische Kompetenzen bündeln. Diese Forschungsschwerpunkte sind als Ort der Einheit von wissenschaftlicher Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung zu verstehen. Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.